



## Internationale Konferenz

conferencia-colombia2010@mpicc.de

# Kriminelle Strategen und ihre Handlanger: Der Täter hinter dem Täter im Lateinamerikanischen Strafrecht

Bogotá/Kolumbien  
5 - 7 Oktober 2010



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
Servicio Alemán de Intercambio Académico

**Internationale Konferenz**  
**Kriminelle Strategen und ihre Handlanger:**  
**Der Täter hinter dem Täter im Lateinamerikanischen Strafrecht**  
**Bogotá, 5.-7. Oktober 2010**

Die internationale Konferenz "Kriminelle Strategen und ihre Handlanger: Der Täter hinter dem Täter im lateinamerikanischen Strafrecht" (5.-7. Oktober 2010) bezieht Strafrechtsexperten aus Kolumbien, Argentinien, Brasilien, Costa Rica, Chile, Deutschland, Mexiko, Peru, Uruguay und Venezuela ein. Veranstaltungsort ist der Oberste Gerichtshof Kolumbiens in Bogotá. Zielgruppe der Konferenz sind neben erfahrenen Wissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlern aus ganz Kolumbien, die Richterschaft, Vertreter der Generalstaatsanwaltschaft und der kolumbianischen Procuraduría General de la Nación.

## **1. Gegenstand**

Wie viel "Dreck am Stecken" kann man haben, ohne sich die Finger schmutzig zu machen? – So könnte man grob und ein wenig provokant die Sachfrage umschreiben, um die es in der internationalen Konferenz geht: Möglichkeiten und Grenzen strafrechtlicher Zurechnung von arbeitsteilig organisierten Straftaten, die durch gut abgeschottete Hintermänner einer komplexen Organisationsstruktur gesteuert werden. Diese Problemstellung beruht darauf, dass die arbeitsteilige Vorgehensweise in einer komplexen kriminellen Organisationsstruktur mit teilweise unterschiedlichen Hierarchien zu umfassenden Zurechnungs- und Beweisproblemen führen kann.

Muss die Justiz kapitulieren, weil den Hintermännern arbeitsteilig organisierter Straftaten Anstiftungshandlungen oder Vorsatz für diese Straftaten nicht nachweisbar sind, oder weil nicht festgestellt werden kann, wer von den Beteiligten an der Organisationsstruktur für ein konkretes Tatgeschehen verantwortlich ist? Müssen die Hintermänner milder bestraft werden, weil sie die Tat nicht eigenhändig durchgeführt haben? Solche Fragen stellen sich bei der Strafverfolgung von Menschenrechtsverletzungen und Kriegsverbrechen ebenso wie bei der Verfolgung organisierter Kriminalität und Terrorismus. Diese Fragen sind das Thema der internationalen Konferenz in Bogotá.

## **2. Ziel**

Das Thema der internationalen Konferenz gehört zu den Grundlagenfragen der Kriminalpolitik und der Strafrechtswissenschaft. Es soll im Austausch zwischen den Experten aus der lateinamerikanischen, kolumbianischen und deutschen Wissenschaft und Praxis erörtert werden. Insgesamt geht es um die Frage, wie die lateinamerikanischen Rechtsordnungen das strafbare Zusammenwirken von Personen in verschiedenen Gruppen erfassen und einordnen, insbesondere hinsichtlich hochrangiger Personen, die im Hintergrund das Geschehen steuern und die an der Tatausführung ihrer Handlanger nicht unmittelbar beteiligt sind.

Im Zentrum stehen dabei zwei Fragen. Erstens geht es darum, wieweit die Leitfiguren des Geschehens ihrer Führungsrolle gemäß bestraft werden können; zweitens fragt sich, mit welchen rechtlichen Instrumentarien und in welchen Grenzen objektive sowie subjektive Tat- oder Tätermerkmale von Personen, die sie selbst verwirklichen, anderen zugerechnet werden können. Mit dieser Frage greift die Konferenz ein rechtspraktisch und kriminalpolitisch hoch aktuelles Problem auf. Das gilt sowohl für den strafrechtlichen Umgang mit dem Konflikt in Kolumbien (vgl. zuletzt C.S.J. Cas. 29418, 23.2.2009, M.P. María del Rosario González de Lemos), wie für die lateinamerikanische Region insgesamt (vgl. zuletzt die Entscheidung des peruanischen C.S.J., Sala Penal Especial, Exp. No. AV 19-2001 acumulado, 7.4.2009). Deswegen sind von den Ergebnissen der Konferenz erhebliche Einflüsse auf die kolumbianische sowie die lateinamerikanische Rechtsentwicklung insgesamt zu erwarten.

Als wissenschaftliches Ziel wird angestrebt, ein lateinamerikanisches Beteiligungsmodell für die Zurechnung arbeitsteilig organisierter Straftaten in komplexen Organisationsstrukturen zu finden. Es wird die These aufgestellt, dass alle Strafrechtssysteme Lateinamerikas, die im Rahmen der internationalen Konferenz analysiert werden, für das Problem der Zurechnung von Tatbeiträgen arbeitsteilig organisierter Straftaten in komplexen Organisationsstrukturen ähnliche Beteiligungsmodelle entwickelt haben. Zu diesem Zweck werden repräsentativ neun Länder ausgewählt: Argentinien, Brasilien, Costa Rica, Chile, Kolumbien, Mexiko, Peru, Uruguay und Venezuela.

### **3. Methode**

Um das Ziel der Konferenz zu erreichen, baut die Veranstaltung auf der Strafrechtsvergleichen auf. Ausgangspunkt ist die Überlegung, dass für typische Konstellationen arbeitsteilig organisierter Straftaten in komplexen Organisationsstrukturen, die in jeder lateinamerikanischen Rechtsordnung auftreten können, aus diesen Rechtsordnungen Grundlagen für ein regionales Beteiligungsmodell abgeleitet werden können. Grundlage dafür sind die Untersuchungen der lateinamerikanischen Experten.

Diese Untersuchungen der lateinamerikanischen Experten bauen auf einer Gutachtenanfrage des Chefanklägers des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien auf, die an das Max-Planck-Institut 2005 gestellt wurde. Im Zentrum des Gutachtens stand die Zurechnung unterschiedlicher Taten aus einem Gesamttatkomplex in einem Netzwerk mehrerer Tatbeteiligter aus der Praxis des Strafgerichtshofs (Prosecutor v. Radoslav Brđanin, Case No. IT-99-36-T). Die Untersuchungen zum Gutachten sind im Erscheinen (U. Sieber, H.-G. Koch, J.-M. Simon, Hrsg. Criminal Masterminds and Their Minions. Duncker&Humblot, Berlin 2010. Fünf Bände).

Die lateinamerikanischen Experten erläutern in den Untersuchungen zunächst systematisch die Grundlagen der Beteiligungsregeln sowie ihre Ausprägung im Kontext komplexer, arbeitsteilig organisierter Kriminalität anhand der Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur ihrer Rechtsordnung. Anschließend untersuchen die Experten in zwei typisierten Fallgruppen zusammengefasste Sachverhalte, die verschiedenartige Organisationsformen, unterschiedliche Tatbeiträge und Variationen subjektiv-individueller Beteiligungsmerkmale zum Gegenstand haben – und die so in jeder der einzelnen Rechtsordnungen Lateinamerikas auftreten können.

Auf dieser Grundlage können im Wege eines systematisch-funktionalen Vergleichs charakteristische Übereinstimmungen von und die Unterschiede zwischen den Beteiligungsregeln in den lateinamerikanischen Rechtsordnungen bestimmt, eingeordnet und begründet werden. Daraus können dann allgemeine, alle Rechtsordnungen Lateinamerikas übergreifende Strukturprinzipien abgeleitet werden, um so ein lateinamerikanisches Beteiligungsmodell für die Zurechnung arbeitsteilig organisierter Straftaten in komplexen Organisationsstrukturen abzuleiten.

#### **4. Format**

Das Ziel der Konferenz soll in drei Tagen erreicht werden (Dienstag bis Donnerstag, 5.-7. Oktober 2010). Am ersten Tag erhalten die Konferenzteilnehmer nach der Eröffnung der Veranstaltung und dem Eröffnungsvortrag von *Claus Roxin*, eine Einführung in die Beteiligungsmodelle im internationalen Vergleich und werden über aktuelle Probleme der kolumbianischen Rechtspraxis informiert. Der zweite Tag beginnt mit einer Einführung in die Beteiligungsmodelle im Völkerstrafrecht und der dritte Tag mit einer Einführung in die strafrechtliche Geschäftsherrenhaftung.

Die anschließenden Besprechungen der einzelnen Rechtsordnungen erfolgen dann in jeweils zwei Schritten. In einem ersten Schritt wird stellt der Landesexperte seine systematische Untersuchung vor, die von einem bzw. zwei weiteren Experten aus dem Land kommentiert und schließlich zur Diskussion unter allen Teilnehmern der Konferenz gestellt werden. In einem zweiten Schritt werden die Untersuchungen der beiden typisierten Fallgruppen gemeinsam mit den Ergebnissen der Untersuchungen von zwei anderen Rechtsordnungen diskutiert.

Täglich werden jeweils drei Rechtsordnungen aus de Region besprochen: Kolumbien und Argentinien (erster Tag); Peru, Mexiko, Uruguay, Costa Rica (zweiter Tag); Chile, Venezuela, Brasilien (dritter Tag). Die Diskussionen zu den einzelnen Rechtsordnungen werden durch Grundlagenvorträge zum Thema „Die strafrechtliche Geschäftsherrenhaftung“ (zweiter Tag) sowie zum Thema „Beteiligungsmodelle im Völkerstrafrecht“ (dritter Tag) ergänzt.

Die Konferenz endet am dritten Tag mit einer Abschlussbesprechung zum lateinamerikanischen Beteiligungsmodell.

## 5. Programm

<b>Aktivität Datum</b>	<b>Montag</b> 4. Oktober Anfahrt	<b>Dienstag</b> 5. Oktober Kolumbien, Argentinien	<b>Mittwoch</b> 6. Oktober Peru, Mexiko, Uruguay, Costa Rica	<b>Donnerstag</b> 7. Oktober Chile, Venezuela, Brasilien,	<b>Freitag</b> 8. Oktober Abfahrt
<b>Uhrzeit</b> <b>Moderator</b>					
08.00-08.30 Andreas Forer, Fernando V. Velásquez		<b>Eröffnung</b> CSJ (NN), Generalstaatsanwaltschaft (NN), Rodrigo Noguera Calderón, Jürgen Christian Mertens, Claus Roxin, Ulrich Sieber	<b>Die strafrechtliche Geschäftsherrenhaftung</b> Imme Roxin	<b>Beteiligungsmodelle im Völkerstrafrecht</b> Helmut Satzger	
08.30-09.00 Fernando V. Velásquez		<b>Eröffnungsvortrag</b> Claus Roxin*	Diskussion	Diskussion	
09.00-09.30 Fernando V. Velásquez			<b>Das peruanische Beteiligungsmodell</b> Manuel Abanto	<b>Das chilenische Beteiligungsmodell</b> Salvador Millaleo/Héctor Hernández	
09.30-10.00 Fernando V. Velásquez		<b>Beteiligungsmodelle im internationalen Vergleich</b> Ulrich Sieber	<b>Kommentar</b> Percy García Caverro	<b>Kommentar</b> Jaime Couso	
10.00-10.30 Fernando V. Velásquez			Diskussion	Diskussion	
10.30-11.00		Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause	
11.00-11.30 Angélica Romero		<b>Aktuelle Probleme der kolumbianischen Praxis (1)</b> NN (Fiscalía)	<b>Das mexikanische Beteiligungsmodell</b> Enrique Díaz Aranda	<b>Das venezuelanische Beteiligungsmodell</b> Juan Luis Modolell	
11.30-12.00 Angélica Romero		<b>Aktuelle Probleme der kolumbianischen Praxis (2)</b> NN (CSJ)	<b>Kommentar</b> Moisés Moreno Hernández	<b>Kommentar</b> Andreina Martínez	
12.00-12.30 Angélica Romero		<b>Das kolumbianische Beteiligungsmodell</b> Fernando V. Velásquez	Diskussion	Diskussion	
12.30-13.00 Angélica Romero		<b>Kommentar</b> Claudia López Díaz Yesid Reyes Alvarado	Mittagessen	Mittagessen	
13.00-13.30 Angélica Romero		Diskussion			
13.30-14.00		Mittagessen	<b>Das uruguayische Beteiligungsmodell</b> Gastón Chaves Hortou	<b>Das brasilianische Beteiligungsmodell</b> Ana Lucia Sabadell	
14.00-14.30 Paula C. Londoño					
14.30-15.00 Paula C. Londoño			<b>Kommentar</b> Pablo Galain	<b>Kommentar</b> Juarez Tavares	
15.00-15.30 Paula C. Londoño		<b>Das argentinische Beteiligungsmodell</b> Gabriel Pérez Barberá	Diskussion	Diskussion	
15.30-16.00 Paula C. Londoño		<b>Kommentar</b> Edgardo Donna	Kaffeepause	Kaffeepause	
16.00-16.30 Paula C. Londoño, Christian W. Gutiérrez		Diskussion	<b>Das Beteiligungsmodell Costa Ricas</b> Francisco Castillo González	<b>Fallbesprechung</b> Chile, Venezuela Brasilien,	
16.30-17.00 Claudia López Díaz, Christian W. Gutiérrez		Kaffeepause	<b>Kommentar</b> Alfredo Chirino Sánchez		
17.00-17.30 Claudia López Díaz, Christian W. Gutiérrez		<b>Fallbesprechung</b> Kolumbien, Argentinien	Diskussion		
17.30-18.00 Claudia López Díaz				<b>Fallbesprechung,</b> Peru, Mexiko, Uruguay, Costa Rica	<b>Ein lateinamerikanisches Beteiligungsmodell?</b> Jan-Michael Simon/Pablo Galain
18.00-18.30 Claudia López Díaz					
18.30-19.00 Claudia López Díaz					
19.00-19.30					
19.30-	Empfangs- essen			<b>Abschiedsessen</b>	

## 6. Teilnehmer

Die Konferenz trägt anlässlich des „Bicentenarios“ sowohl zu den regen Beziehungen zwischen der deutschen und der lateinamerikanischen Strafrechtswissenschaft, einschließlich der kolumbianischen Strafrechtswissenschaft bei, wie auch zum Austausch der lateinamerikanischen Strafrechtswissenschaft untereinander. Die Experten aus der Region stammen insbesondere aus dem lateinamerikanischen Netzwerk von Stipendiaten der Alexander-von-Humboldt-Stiftung und haben ganz überwiegend in Deutschland promoviert bzw. waren in Deutschland zu längeren Forschungsaufenthalten.

Daneben richtet sich die Konferenz mit ihrem sowohl rechtspraktisch wie kriminalpolitisch hoch aktuellem Thema für den strafrechtlichen Umgang mit dem Konflikt in Kolumbien, nicht zuletzt im kolumbianischen Prozess von „Gerechtigkeit und Frieden“, vor allem auch an Praktiker, insbesondere aus der Richterschaft, der Generalstaatsanwaltschaft und der kolumbianischen Procuraduría General de la Nación. Dem entspricht vor allem auch die Methode der typisierten Fallgruppenanalyse. Damit schließt die Konferenz an das Projekt „Unterstützung des kolumbianischen Friedensprozesses im Kontext des Gesetzes über Gerechtigkeit und Frieden“ (ProFis), das von der deutschen Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) im Auftrag des Auswärtigen Amts durchgeführt wird und dabei die Generalstaatsanwaltschaft und den Obersten Gerichtshof Kolumbiens unterstützt.

## 7. Veranstalter

Die internationale Konferenz wird gemeinsam von der Strafrechtsabteilung der Sergio Arboleda School of Law, Bogotá/Kolumbien, dem Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg im Breisgau/Deutschland, dem Projekt ProFis in Zusammenarbeit mit dem Obersten Gerichtshof von Kolumbien veranstaltet. Die Konferenz wird von der Alexander-von-Humboldt-Stiftung (AvH), Bonn/Deutschland und der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit m.b.H. (GTZ), Eschborn/Deutschland finanziell unterstützt.

## 8. Teilnehmerliste

- (1) Prof. Dr. *Alfonso Cadavid Quintero* (COL), Doktorand an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad de Salamanca/Spainien; Professur für Strafrecht u.a. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad EAFIT, Medellín/Kolumbien.
- (2) Prof. Dr. *Alfredo Chirino Sánchez* (CR), Professur für Strafrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad de Costa Rica; Richter am Kassationsgerichtshof von Costa Rica, San José/Costa Rica.
- (3) Prof. Dr. *Ana Lucia Sabadell* (BRA), Inhaberin des Lehrstuhls für Rechtstheorie der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidade Federal do Rio de Janeiro; Vizedekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidade Federal do Rio de Janeiro; Rio de Janeiro/Brasilien.
- (4) *Andrea Sierra Montaña* (COL), Untersuchungsrichterin, Bogotá/Kolumbien.

- (5) *Andreas Forer* (GER), Projektleiter Projekt „Unterstützung des kolumbianischen Friedensprozesses im Kontext des Gesetzes über Gerechtigkeit und Frieden“ (ProFis-GTZ); Bogotá/Kolumbien.
- (6) Prof. *Andreína Martínez* (VEN), Professur für Strafrecht am Lehrstuhl für Strafrecht II der Escuela de Derecho der Universidad Católica Andrés Bello, Caracas/Venezuela.
- (7) *Andrés Fajardo Arturo* (COL), Magister Université Panthéon-Assas (Paris 2), Magister Universidad Sergio Arboleda, Leiter der Abteilung Menschenrechte der Universidad Sergio Arboleda, Bogotá, Kolumbien.
- (8) *Angélica Romero* (COL), Doktorandin im Doktorandenprogramm der International Max Planck Research School for Comparative Criminal Law, Freiburg im Breisgau/Deutschland.
- (9) *Augusto Ibáñez Guzmán* (COL), Richter am Obersten Gerichtshof von Kolumbien, Bogotá/Kolumbien.
- (10) *Bernardo Ruiz Jaramillo* (COL), luisbernardo.ruiz@gmail.com, Kandidat Magister in Filosofía Política an der Universidad de Antioquia; Professur für Beweisrecht der Escuela de Derecho der Universidad de Antioquia, Medellín, Kolumbien.
- (11) Prof. *Carlos Augusto Gálvez Argote* (COL), Professur für Strafrecht u.a. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad El Rosario; Strafverteidiger, Bogotá/Kolumbien.
- (12) *Carlos Jaime Tabora T.* (COL), Richter in Strafsachen, Medellín; Dozent für Strafprozessrecht in der Abteilung für Strafrechtswissenschaften der Escuela de Derecho der Universidad Sergio Arboleda, Bogotá/Kolumbien.
- (13) Prof. *Carlos Roberto Solórzano G.* (COL), Dozent für Strafrecht u.a. in der Abteilung für Strafrechtswissenschaften der Escuela de Derecho; Strafverteidiger, Bogotá/Kolumbien.
- (14) Prof. *Christian Wolffhügel Gutiérrez* (COL), Dozent für Strafrecht in der Abteilung für Strafrechtswissenschaften der Escuela de Derecho der Universidad Sergio Arboleda, Bogotá/Kolumbien.
- (15) Prof. Dr. *Claudia López Díaz* (COL), Professur für Strafrecht in der Abteilung für Strafrechtswissenschaften der Escuela de Derecho der Universidad Sergio Arboleda, Bogotá/Kolumbien.
- (16) Prof. Dr. Dr. h.c. mult. *Claus Roxin* (GER), Professor emeritus für Strafrecht, Strafprozessrecht und allgemeine Rechtslehre an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München und ehemaliger geschäftsführender Direktor des Instituts für die gesamten Strafrechtswissenschaften, München/Deutschland.
- (17) *Daniel Ariza* (COL), wissenschaftlicher Mitarbeiter der Escuela de Derecho de la Universidad EAFIT; Stipendiat von Colciencias, Medellín/Kolumbien.
- (18) Prof. Dr. Dr. h.c. *Edgardo Donna* (ARG), Lehrstuhlinhaber für Strafrecht und Strafprozessrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad de Buenos Aires und Richter, Buenos Aires/Argentinien.
- (19) Prof. Dr. Dr. *Enrique Díaz Aranda* (MEX), wissenschaftlicher Referent für Strafrecht des Instituto de Investigaciones Jurídicas de la Universidad Nacional Autónoma de México; Koordinator des Doktorandenprogramms des Instituto de Ciencias Sociales y Humanidades an der Universidad Autónoma del Estado de Hidalgo, Mexiko-Stadt/Mexiko.

- (20) *Esteban Restrepo Saldarriaga* (COL), Doktorand im Doktorandenprogramm der Yale University, Dozent für Strafrecht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad de Los Andes; Bogotá/Kolumbien.
- (21) *Fernando Castro Caballero* (COL), Richter am Oberlandesgericht von Bogotá, Bogotá/Kolumbien.
- (22) *Fernando Pareja Reinemer* (COL), stellvertretender Generalstaatsanwalt der Nation, Bogotá/Kolumbien.
- (23) Prof. *Fernando Velásquez Velásquez* (COL), Professur für Strafrecht in der Abteilung für Strafrechtswissenschaften der Escuela de Derecho der Universidad Sergio Arboleda; Abteilungsleiter für Strafrechtswissenschaften der Escuela de Derecho der Universidad Sergio Arboleda, Bogotá/Kolumbien.
- (24) *Felipe Sánchez* (COL), wissenschaftlicher Mitarbeiter der Escuela de Derecho der Universidad Sergio Arboleda, Bogotá, Kolumbien.
- (25) Prof. *Francisco Bernate Ochoa* (COL), Professur für Strafrecht u.a. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad El Rosario; Strafverteidiger, Bogotá/Kolumbien.
- (26) Prof. Dr. *Francisco Castillo González* (CR), Professur für Strafrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad de Costa Rica; Strafverteidiger, San José/Costa Rica.
- (27) Prof. Dr. *Gabriel Pérez Barberá* (ARG), Professur für Strafrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Nacional de Córdoba; Richter am Landgericht von Córdoba, Córdoba/Argentinien.
- (28) Prof. *Gastón Chaves Hontou* (UY), Professur für Strafrecht u.a. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Católica; Strafverteidiger, Montevideo/Uruguay.
- (29) *Gloria Lucía Bernal A.* (COL), Professur für Strafrecht u.a. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Santo Tomás, Bogotá/Kolumbien.
- (30) Prof. Dr. *Héctor Hernández* (CHL), Professur für Strafrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Diego Portales, Santiago de Chile/Chile.
- (31) Prof. Dr. *Helmut Satzger* (GER), Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München, München/Deutschland.
- (32) *Hernán Fernando Miranda* (COL), Magister Universidad Pompeu Fabra, Barcelona (Spain); wissenschaftlicher Assistent in der Abteilung für Strafrechtswissenschaften der Escuela de Derecho der Universidad Sergio Arboleda, Bogotá/Kolumbien.
- (33) Dr. *Imme Roxin* (FRG), Partner Roxin Rechtsanwälte, München/Deutschland.
- (34) Prof. Dr. *Jaime Couso* (CHL), Professur für Strafrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Diego Portales, Santiago de Chile/Chile.
- (35) Prof. *Jaime Sandoval Fernández* (COL), Professur für Strafrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad del Norte, Barranquilla, Kolumbien.
- (36) *Jairo Ignacio Acosta Aristizabal* (COL), Procurador vor dem Gericht für Gerechtigkeit und Frieden, Bogotá/Kolumbien.
- (37) *Jan-Michael Simon* (GER), Leiter des Referats Lateinamerika der strafrechtlichen Abteilung des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht; Koordinator des

Doktorandenprogramms der International Max Planck Research School for Comparative Criminal Law, Freiburg im Breisgau/Deutschland.

- (38) *Jorge E. Torres Romero* (COL), Richter am Oberlandesgericht von Bogotá, Bogotá/Kolumbien.
- (39) *Jorge Enrique Vallejo Jaramillo* (COL), Richter am Oberlandesgericht von Bogotá, Bogotá/Kolumbien.
- (40) Prof. *Jose L. Bustos Martinez* (COL), Richter am Obersten Gerichtshof von Kolumbien; Professur für Strafrecht u.a. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Libre de Bogotá; Professur für Strafrecht u.a. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Libre de Bogotá, Bogotá/Kolumbien.
- (41) *José Reyes Rodríguez Casas* (COL), Richter für besondere Strafsachen am Landgericht von Bogotá, Bogotá/Kolumbien.
- (42) *Julio Socha Salamanca* (COL), Richter am Obersten Gerichtshof von Kolumbien, Bogotá/Kolumbien.
- (43) *Jürgen Christian Mertens* (GER), Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Bogotá/Kolumbien.
- (44) Prof. Dr. *Juan Luis Modolell* (VEN), Professur für Strafrecht u.a. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Católica Andrés Bello; Strafverteidiger, Caracas/Venezuela.
- (45) Prof. Dr. *Juarez Tavares* (BRA), Professur für Strafrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidade do Estado do Rio de Janeiro; stellvertretender Generalbundesanwalt der Bundesrepublik Brasilien, Rio de Janeiro - Brasilia/Brasilien.
- (46) *Julio Darío Vélez* (COL), Doktorand im Doktorandenprogramm der Universidad Pompeu Fabra, Barcelona (Spain); Professur für Strafrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Católica de Oriente, Ronegro, Kolumbien.
- (47) *Liliana Estupiñán A.* (COL), Doktorandin im Doktorandenprogramm der Universidad Externado de Colombia; Dozentin in der Abteilung für Strafrechtswissenschaften der Escuela de Derecho der Universidad Sergio Arboleda, Bogotá/Kolumbien.
- (48) *Lizbeth Barrera R.* (COL), wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung für Strafrechtswissenschaften der Escuela de Derecho der Universidad Sergio Arboleda, Bogotá/Kolumbien.
- (49) Prof. Dr. *Manuel Abanto* (PER), Professur für Strafrecht u.a. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Nacional Mayor de San Marcos, Lima/Peru.
- (50) *Marco A. Rueda Soto* (COL), Richter am Oberlandesgericht von Bogotá, Bogotá/Kolumbien.
- (51) Prof. *Martha Lucía Zamora Ávila* (COL), Professur für Strafrecht u.a. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Santo Tomas, Bogotá/Kolumbien.
- (52) *Michael Meek N.* (COL), wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Strafrechtswissenschaften der Escuela de Derecho der Universidad Sergio Arboleda, Bogotá, Kolumbien.
- (53) Prof. Dr. *Moisés Moreno Hernández* (MEX), Professur für Strafrecht u.a. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der de la Universidad Nacional Autónoma de México; Präsident der Mexikanischen Akademie für Strafrechtswissenschaften, Mexiko-Stadt/Mexiko.

- (54) Prof. *Nódiar Agudelo Betancur* (COL), Professur für Strafrecht u.a. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Externado de Colombia; Strafverteidiger, Bogotá/Kolumbien.
- (55) Prof. *Oscar Julián Guerrero Peralta* (COL), Procurador; Professur für Strafrecht u.a. in der Abteilung für Strafrechtswissenschaften der Escuela de Derecho der Universidad Sergio Arboleda, Bogotá/Kolumbien.
- (56) Dr. *Pablo Galain* (UY), Referent im Referat Lateinamerika der strafrechtlichen Abteilung des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg im Breisgau/Deutschland.
- (57) *Patricia Rodríguez Torres* (COL), Staatsanwältin vor dem Obersten Gerichtshof von Kolumbien, Bogotá/Kolumbien.
- (58) Prof. *Paula Cadavid Londoño* (COL), Dozentin für Strafrecht u.a. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Los Andes; Strafverteidigerin, Bogotá/Kolumbien.
- (59) Prof. Dr. *Percy García Cavero* (PER), Lehrstuhlinhaber für Strafrecht an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad de Piura.
- (60) *Ricardo Posada Maya* (COL), Doktorand an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad de Salamanca/Spanien; Abteilungsleiter für Strafrechtswissenschaften der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad de Los Andes, Bogotá/Kolumbien.
- (61) Prof. *Rodrigo Noguera Calderón* (COL), Rektor der Universidad Sergio Arboleda, Bogotá/Kolumbien.
- (62) Prof. Dr. *Salvador Millaleo* (CHL), Professur für Rechtstheorie an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Diego Portales, Santiago de Chile/Chile.
- (63) *Sandra Liliana Mahecha Quintero* (COL), Richterin für besondere Strafsachen am Landgericht von Bogotá, Bogotá/Kolumbien.
- (64) *Sigifredo Espinosa Pérez* (COL), Richter am Obersten Gerichtshof von Kolumbien, Bogotá/Kolumbien.
- (65) Prof. Dr. Dr. h.c. *Ulrich Sieber* (GER), Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg im Breisgau/Deutschland.
- (66) *Victor Guerrero Apráez* (COL), Dozent am Instituto de Derechos Humanos der Fakultät für Politikwissenschaften und Internationale Beziehungen der Pontificia Universidad Javeriana, Bogotá, Kolumbien.
- (67) *Yesid Ramírez Bastidas* (COL), Richter am Obersten Gerichtshof von Kolumbien, Bogotá/Kolumbien.
- (68) Prof. Dr. *Yesid Reyes Alvarado* (COL), Professur für Strafrecht u.a. an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universidad Los Andes; Strafverteidiger, Bogotá/Kolumbien.